

Mitgliederversammlung 2019: Bericht des Vorstandes

Meinen Bericht im vergangenen Jahr beendete ich mit dem folgenden Satz:
Ich gehe davon aus, dass der nächste Vorstand die gleichen oder ähnliche
Probleme weiter behandeln muss und hoffe , dass wir unsere nächste
Mitgliederversammlung dann in einem vom Grund auf renovierten Theater
abhalten werden.

So ist es gekommen. Das erfreuliche ist, dass der Umbau des Theaters im
wesentlichen erfolgreich abgeschlossen ist. Der Stiftungsvorstand kann uns
dazu naher sicher noch interessante Informationen geben und wir werden
Gelegenheit haben, nach der Sitzung das neue Theater in Augenschein zu
nehmen

Auch was die Mitgliedersituation betrifft, war meine Prognose richtig. Wir
haben uns in jeder Sitzung mit dem Problem befasst, das unser
Mitgliederbestand schrumpft, wenn auch nur geringfügig und noch nicht
bedrohlich. Alte langjährige Mitglieder treten aus oder versterben und neue
sind nur sehr schwer zu gewinnen. Wir haben keine Lösung dieses Problems
gefunden und sind für alle Anregungen dankbar.

Wir versuchten, den Förderverein immer wieder ins Bewusstsein der Theater-
Interessierten zu bringen, sei es durch einen Kuchenstand anlässlich des
Melchinger Kunstmarktes, durch Präsens in der Pausa oder das
Baustellenvesper für Mitglieder im Juli letzten Jahres. In dem
Zusammenhang erwähnt werden muss auch das in meinen Augen sehr
ansprechende Grußwort im Spielzeitheft, das wir im wesentlichen Bernhard
Nübel zu verdanken haben. Diskutiert haben wir auch einen eigenen
Facebook-Auftritt, dafür fehlt uns aber eigene Expertise und Erfahrung.
Vielleicht kommt Mike Michelus auf ein altes Angebot zurück. Für die

Werbung neuer Mitglieder darf nichts ungedacht bleiben.

Ansonsten haben wir noch beschlossen, künftig über öffentliche Veranstaltungen vom oder mit dem Förderverein die lokale Presse (GEA, SWP, ZAK) mittels Eigenbericht zu informieren, um die Existenz des Fördervereins ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Und die Termine im Stiftungsrat wurden auch regelmäßig wahrgenommen, in der Regel von Bernhard Trebuth.

Im Prinzip kann ich den Bericht mit der ersten Hälfte des Schlussatzes meines letzten Berichtes beenden. Der Vorstand wird auch im kommenden Jahr die gleichen Probleme weiter behandeln müssen. Unterstützung aus der Mitgliederschaft wäre dabei sehr willkommen.

Werner Fröhlich